Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 118 (2020)

Heft: 12

Artikel: Kantonsspital Aarau bringt verschiedene Bedürfnisse in Einklang

Autor: Spielmann, Claudia / Flückiger, Lea / Forsyth, Christiane / Maurer Hofer, Corinne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kantonsspital Aarau bringt verschiedene Bedürfnisse in Einklang

Heute ist Livia Seraina geboren. Ihre Eltern sind glücklich. Die Geburt ist ohne Komplikationen verlaufen und Livia liegt zum Bonding gesund und zufrieden auf der Brust ihrer Mutter. Begleitet wird die kleine Familie von Barbara Z., einer Hebamme aus dem Team der Geburtenabteilung. Livia Seraina ist das 1721. Neugeborene im Gebärsaal des Kantonsspital Aarau (KSA) in diesem Jahr. Im Jahr 2016 konnte das KSA 1806 Geburten verzeichnen; im Jahr 2020 werden es über 2100 Geburten sein.

Wie werden die Hebammen rekrutiert?

Die Stellenplananpassung des Gebärsaals und somit die Rekrutierung der Hebammen in einem Kantonsspital mit Budgetvorgaben verlaufen nicht linear zum Geburtenanstieg. Es gibt immer wieder Zeiträume, in denen das Hebammenteam Arbeitstage mit knappen Personalressourcen und zusätzlichen Krankheitsfällen meistern muss. Umso wichtiger ist es, dass Stellen, die dem Hebammenteam zugesprochen werden, rasch und zielgerichtet rekrutiert werden.

Das Personalbüro unterstützt uns beim Inserieren in den verschiedenen Onlinemedien, auf der Website des KSA und neuerdings auch mit Jobvideos. Zusätzlich konzentrieren wir uns darauf, Hebammen nach Abschluss des Studiums im Betrieb zu behalten, und auf die Mund-zu-Mund-Propaganda über freie Hebammenstellen innerhalb der Berufsgruppe.

Noch wichtiger ist uns, dass die Hebammen im Betrieb bleiben. Dabei gilt es, in einem Sieben-Tage-/24-Stunden-Schichtbetrieb attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich muss das Team immer wieder motiviert werden, die Durststrecken, in denen das Personal knapp ist, zu meistern. Diese Punkte bedeuten für ein Kantonsspital, dass Budgetvorgaben einhalten muss, eine grosse Herausforderung.

Fluktuation möglichst gering halten

Einer der wichtigsten Faktoren, eine hohe und individuelle Betreuungsqualität der werdenden Mütter während der Geburt zu gewährleisten, ist neben der Fachkompetenz der Hebammen ein stabiles und gut funktionierendes Team. Durch den Weggang von Mitarbeitenden muss sich ein Team immer wieder neu finden und entwickeln. Darum ist es der Hebammenleitung am KSA und der Bereichsleitung Frauen und Kinder wichtig, die Hebammen nachhaltig zu motivieren und wenig Fluktuation zu generieren. Verschiedene Faktoren fördern das Halten von Personal:

Attraktiver Arbeitsplatz

Die Geburtshilfe des KSA ist über die Landesgrenze hinaus bekannt. Dr. med. Monya Todesco, Chefärztin der Geburtshilfe, unterstützt und fördert die interventionsarme Geburtshilfe. Z. B. erhalten Frauen mit physiologischen Verläufen und ohne Risikofaktoren ein passives Management der Plazentarperiode. Es stehen das Abwarten, das aufmerksame Beobachten der Frau, das erste Stillen und Bonding im Vordergrund. Einige Hebammen verfügen über die Ausbildung in der Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst. Diese Philosophie wird stark im Hebammenteam vertreten und gelebt. Nach Absprache unterstützt der Betrieb die Hebammen bei dieser Ausbildung und fördert so das traditionelle Hebammenhandwerk. Des Weiteren werden Geburtsvorbereitungskurse angeboten. Zusätzlich ausgebildete Hebammen bieten geburtsvorbereitende Akupunktur-Sprechstunden an und praktizieren Akupunktur während und nach der Geburt.

Rotierende Einsätze auf der Pränatalstation, bei den Risikoschwangeren, in der Hebammensprechstunde, dem Wochenbett oder die Einteilung als administrative, schichtleitende Hebamme bieten, neben der Arbeit im Gebärsaal, einen abwechslungsreichen Hebammenalltag. Auch eine Anstellung im Hebammenpool ist möglich. Zudem kann mit diesen vielfältigen Tätigkeitsbereichen den Dienstwünschen besser Rechnung getragen werden, weil z. B. die Hebamme, die Sprechstunden führt, zu normalen Praxiszeiten arbeitet.

Einzigartig für die Geburtshilfe am KSA ist das Geburtshaus Nordstern KSA: Freiberufliche Hebammen begleiten im «Nordstern» Geburten in einem geborgenen Umfeld, un-

Kantonsspital Aarau

Da die Rekrutierung von Hebammen am Kantonsspital Aarau von Budgetvorgaben gesteuert wird, versucht die Hebammenleitung, die Mitarbeitenden möglichst lange im Betrieb zu halten.

weit von der Frauenklinik und der Klinik für Kinder und Jugendlichen mit einer Neonatologie, durch eine natürliche und selbstbestimmte Geburt ohne Routineinterventionen.

Teamkultur

Eine wertschätzende, wohlwollende Haltung und flach gelebte Hierarchiestufen von der Chefärztin Monya Todesco, vom Hebammenleitungsteam und von der Bereichsleitung sind die grundlegende Basis für ein gutes Arbeitsklima. Das Hebammenteam lebt eine positive Teamkultur. Wohlwollender Umgang, Mitspracherecht, selbstständiges Arbeiten, gegenseitige Unterstützung, offene Kommunikation und Transparenz sowie eine wertschätzende Feedbackkultur zeichnen das Team aus. Die Hebammenleitung arbeitet an der Basis und ist im Team dadurch sehr präsent.

Die Dienstplanung nimmt nach Möglichkeit auf Wünsche und Schichtpräferenzen Rücksicht. Normalerweise wird auch unbezahlter Urlaub gewährt, da er im Team abgesprochen und von allen getragen wird. Unbezahlter Urlaub nach Geburt und ein Wiedereinstieg in Teilzeitarbeit 40 % ist für eine befristete Zeit möglich.

Das Kantonsspital Aarau gibt Pflichtweiterbildungen vor, die in einer Regelmässigkeit besucht werden müssen.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist konstruktiv. Es werden gemeinsame Trainings zu Lernzwecken durchgeführt; ein interprofessionelles Feedback nach jeder Geburt und ein regelmässiger Austausch zwischen den Berufsgruppen sind uns wichtig. Nach herausfordernden Geburten finden verbindliche interprofessionelle Debriefings der Situation statt.

Wissenstransfer

Neben der klinischen Erfahrung und den Bedürfnissen der Frauen ist für uns auch relevant, evidenzbasiertes Wissen in unsere Handlungen miteinzubeziehen und das Team dementsprechend zu schulen. So findet an den monatlichen Teamsitzungen ein Wissenstransfer von 40 Minuten statt. Zum Vertiefen und Auffrischen des Fachwissens zu verschiedenen Themen werden elektronische «EasyLearn» angeboten. Praxisbegleitungen fördern standardisiertes Arbeiten und die individuelle Weiterentwicklung.

Damit Hebammen und Ärztinnen/Ärzte auch in Notsituationen die Abläufe sicher beherrschen, werden regelmässig verpflichtende Trainingseinheiten u. a. zum Management der «Blitzsectio», Schulterdystokie oder der postpartalen Blutung durchgeführt.

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sind in der Regel gesunde Prozesse und werden traditionell von Hebammen begleitet. Um einzelne Auszüge des althergebrachten geburtshilflichen Hebammenhandwerks weiterzugeben und alle Hebammen auf den gleichen Wissensstand zu bringen, werden hierzu immer wieder Inputs durch die Fachexpertinnen des Teams gegeben. Im KSA stehen Richtlinien im Intranet zur Verfügung. Diese standardisieren gewisse Prozesse und medizinische Vorgehen, um die Qualität zu sichern. Sie sind für alle Mitarbeitenden jederzeit aufrufbar.

Das KSA gibt auch Pflichtweiterbildungen vor, die in einer Regelmässigkeit besucht werden müssen. Dazu gehört z. B. die Basic-Life-Support-Weiterbildung «start4neo». Sie ist ein nationales Lehr- und Lernprogramm, das von der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatologie initiiert wurde und sich an alle Berufsgruppen richtet, die in der Betreuung von Neugeborenen im Gebärsaal involviert sind. Der Basic-Skills-Kurs soll jedem Teilnehmenden das Basiswissen und die Sicherheit in den grundlegenden Fertigkeiten der neonatalen Betreuung und Reanimation geben.

Das Führungsteam der Hebammen plant gemeinsam mit den Fachexpertinnen für ihre Mitarbeitenden externe hebammenspezifische Weiterbildungen wie z. B. das «Hebitaping», die Fachtagung perinataler Kindsverlust, Stillweiterbildungen oder der Besuch von Kongressen.

Laufbahnplanung

Das Laufbahnmodell Pflege und Hebammen ermöglicht eine individuelle Förderung von Hebammen. In vordefinierten Stufen, angefangen bei der frischdiplomierten Hebamme über die Hebamme mit Zusatzaufgaben, Fachexpertin oder Berufsbildnerin bis hin zur Leiterin / zum Leiter Fachabteilung Pflegeentwicklung, können sich Hebammen im KSA weiterentwickeln. Im Einzelfall unterstützt der Betrieb das Studium bis zur Hebammenexpertin mit dem Abschluss des Master of Science in Midwifery.

Erfahrene Hebammen begleiten die Studierenden als Bezugshebamme oder übernehmen als administrative Hebamme die Schichtleitung des Gebärsaals. Die Schichtleitung beinhaltet die Organisation und Koordination des Tagesgeschäfts.

Rekrutierung von Hebammen ist eine anspruchsvolle Aufgabe

Die Rekrutierung von Hebammen im KSA ist eine Herausforderung, da der Prozess von Budgetvorgaben gesteuert wird. Daher hat das eingespielte Team der Hebammenleitung die wichtige Aufgabe, die Hebammen möglichst lange im Betrieb zu halten. Dies erfordert viel Erfahrung, Menschenkenntnisse, Achtsamkeit und Verhandlungsgeschick, um möglichst die Bedürfnisse der Hebammen und des Betriebs unter einen Hut zu bringen. Gelingt dieser Spagat, kann das Team zusammengehalten, das Arbeitsleben der Hebammen und damit die Betreuung der Frauen und ihrer Familien gewährleistet und noch verbessert werden.

Die Geburt ist der Start ins Leben und der Ursprung der Gesundheit. Unser Anspruch besteht darin, diesen Start so familienorientiert wie möglich zu gestalten, wie für Livia und ihre Eltern. Fazit: «Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des Anderen zu verstehen.» Henry Ford

AUTORINNEN

Claudia Spielmann, Hebamme BSc, Leitende Hebamme, Geburtenabteilung am Kantonsspital Aarau.
Lea Flückiger, Hebamme BSc, Leitende Hebamme, Geburtenabteilung am Kantonsspital Aarau.
Christiane Forsyth, Hebamme MSc, Leitende Hebamme, Geburtenabteilung am Kantonsspital Aarau.
Corinne Maurer Hofer, EMBA Health Service Management, seit Mai 2017 Bereichsleitung Pflege Frauen und Kinder am Kantonsspital Aarau.